

Appointment X – Verabredungen unter besonderen Bedingungen

Beteiligte Doris Dzierk & Anke Philipp, Carola Dertnig, Daniel Kötter & Constanze Fischbeck, FAIL/Manu Washaus, Johanna Kirsch, Kulturbahnhof/Mandy Gehrt, Stefanie Wenner, Lorenz Lindner, Nina Gühlstorff & Volks*theater-Ensemble, CFM aka Cornelia Friederike Müller, Trotzdem Yeah! @ Barcelona, Bernd Krauß, Asad Raza, hoelb/hoeb, DAS KAPITAL/Markus Dreßen, TSCHAU TSCHÜSSI u.a.

Kuratiert von Julia Schäfer

Kuratorische Assistenz Tuan Do Duc

Vermittlungsprogramm Tania Kolbe und Daniel Adlmüller mit dem Team der GfZK für Dich

Grafik/Raum Bureau Est

Eröffnung: 25. Juni, 16–22 h

Laufzeit: 26. Juni bis 17. Oktober 2021

Die Besinnung auf das Lokale hat – verstärkt durch die Pandemie – an Bedeutung gewonnen, auch für die Arbeit von Kulturinstitutionen. Deshalb stehen die Kommunikation auf dieser Ebene und der Aufbau von Beziehungen zwischen der GfZK, Künstler:innen und lokalen Akteur:innen, Netzwerken, Nachbarschaften und öffentlichen Orten im Zentrum des experimentellen Ausstellungsprojekts Appointment X. Die Frage, von der das Projekt ausgeht, lautet: Wie kann die Kultur für einen größeren Personenkreis zugänglich werden, welche Arten von Begegnung macht sie möglich und an welchen Orten können diese stattfinden, zum Beispiel auch außerhalb des Museums?

Die Ausstellung lädt unter verschiedenen Vorzeichen zu besonderen Verabredungen ein: auf spontanes Feedback angelegt oder vertiefende Gespräche, zum Mitmachen, zu sportlicher Aktion oder überraschenden Momenten. Die eingeladenen Künstler:innen, Regisseur:innen, Performer:innen interagieren mit dem Publikum. Sie greifen dafür auf Ideen der Werkstatt, mobiler Bühnen, kommunikativer Kioske, des Jugendclubs und öffentlicher Treffpunkte zurück. Sie implementieren unter anderem im Haus einen Dorfplatz, und ein Projekt mit dem Titel „Volks*theater“ befragt die Besucher:innen nach ihren Wünschen für das Theater der Zukunft. Teil der Ausstellung sind nicht nur die Verabredungen und Veranstaltungen in der GfZK, sondern auch Spaziergänge und Ausflüge.

Durch diesen Projektansatz lösen sich die Wände des Museums auf und die Nachbarschaft wird eingeladen, teilzunehmen und ihre Vorstellungen zur Gestaltung der Beziehungen zwischen Institution, Anwohner:innen und dem weiteren Kreis Interessierter mitzugestalten.

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossene Haushaltes.

Mit freundlicher Unterstützung vom Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport.